



- 34 und es het au in siner Brust  
35 e schüüchi zarti Lieb zum Friedli treit.  
36 »Lueg, Friedli, mini schöne Blüemli a!  
37 's sin nummen alli schöne Farbe dra.  
38 Lueg, wie eis gegen em andere lacht  
39 in siner holde Früehligstracht,  
40 und do sitzt scho ne flißig Immlis dra.«  
41 »Was helfe mer die Blüemli blau und wiß?  
42 O Kätterli, was hilft mer's Immlis Fliß?  
43 Wärsch du mer hold, i wär im tiefste  
Schacht,  
44 i wär mit dir, wo au kei Blüemli lacht  
45 und wo kei Immlis summt, im Paradies.«  
46 Und drüber hebt si d'Sunne still in d'Höh,  
47 und luegt in d'Welt, und seit: »Was muß i  
seh  
48 in aller Früehi?« - Der Friedli schlingt si Arm  
49 um's Kätterli, und 's wird em wohl und  
warm.  
50 Druf het em 's Kätterli e Schmützli ge.

Das Gedicht „[Die Überraschung im Garten](#)“ von [Johann Peter Hebel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Peter Hebel	<b>Titel</b>	„Die Überraschung im Garten“
<b>Verse</b>	50	<b>Wörter</b>	377
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









